download www.zobodat.at

verhältnissmässig hohen Pauschquantums nicht, weil sie den Fernsprecher zu selten benutzen. Die Ermässigung der Grundtaxe auf 11 Mk. und die Bezahlung für jedes Gespräch macht aber den Anschluss für Jeden erschwinglich

Durch „Prometheus".

Zoologie.

Die Beschreibung eines neuen **„Arthropodenzwitters"**, diesmal einer Spinne, liefert Ph. Bertkau im Arch. f. Naturgesch. 57. J. 1. B. 2. H. Berlin 1891. S. 229. Taf. 8. (Siehe hierzu „Monatl. Mittheil. 7. B. S. 236.) Es ist eine Lycosa, die Bertkau auf der Wahner Haide fand, und die die männlichen und weiblichen Begattungsorgane zeigte. Auch dieses Thier besass aber, wie jenes Exemplar von Gastropocha quercus, nur einerlei Geschlechtsdrüsen und zwar krankhafte Hoden. Bertkau giebt hier ferner eine Vervollständigung und Fortsetzung seines Verzeichnisses zwittriger Gliederfüssler, deren Zahl nunmehr im Ganzen auf 361 gestiegen ist. Matzdorff.

Failla Tedaldi giebt zu seinen **Materiali per la fauna lepidotterologica della Sicilia,** welche wir in diesen und anderen Blättern erwähnt haben, einen Beitrag mit neuen Arten von Lepidopteren (Contribuzione alla fauna lepidotterologica della Sicilia in der Monatl. Zeitschrift von H. Ragusa il Nat. sicil. Palermo 1890. No. 2. 3. Mit 1 Taf.)

Tedaldi lenkt hauptsächlich die Aufmerksamkeit auf die von ihm neu aufgestellte Gattung Heteromorpha von den Höhen der Madonie, wegen ihrer besonderen Form und Grösse der Flügel und des Abdomen in den zwei Geschlechtern (Taf. 1, No. 6. 7). Dieses Genus reiht sich an Orrhodia und die Flügel des Männchen sind doppelt so gross als die des Weibchen. — Heteromorpha Ragusa, in 3 Exemplaren gefangen auf le Madonie, in Buchen Region, ♀ unter der Rinde der Buche und 1 ♂ einziges Exemplar nach Mitternacht auf Gras im October. — Weitere neue Species sind: Sesia Staudingeri, der Alyoniformis nahe, der untere Theil erinnert an aeriformis, — Caradrina Calberla, ähnelt den Lepigone; — Metopceras maritima. — Als Aberrationen finden wir: Xanthia gilvago ab. innolata, unterscheidet sich von ab. Pelleago nach Staudinger: ab. ant. unicolor, rufo-flavescentibus, — Mamestra brassicae, ab. straminea, von besonders schöner strohgelber Farbe, mit regelmässig schwarzen Streifen, mit tiefgelben Flecken etc. — Weiter finden wir aufgeführt: Smerinthus ocellata, zweifelhaft ob aus Sicilien, Hepi-

download www.zobodat.at

alus amasinus bis jetzt nur in Griechenland, Agrotis forcipula variirt sehr in Grösse und Farbe, — Pachnobia faceta, in diesem Jahre die bis jetzt unbekannte ♀ aufgefunden etc.

Schliesslich bemerkt Failla, dass in seinen „Materiali" zu corrigiren sei: Zyana scabiosae in Charon, — Arctia ab. Bellieri, Untervar. der Konewhai ist als Chavighieri zu setzen, da eine Arctia Bellieri schon in Staudinger's Catalog vorkommt.

Eine südafrikanische Ausstellung in Wien. Zwei grosse Reisen in Südafrika hat Dr. Emil Holub unternommen, eine, welche sieben Jahre, die eine andere, welche vier Jahre währte. Auf letzterer, die, von der Capstadt ausgehend, ihn bis in's Land der Maschukulumbe nördlich des Zambesi führte, begleitete ihn bekanntlich auch seine Frau, welche wacker die Strapazen und Entbehrungen, die besonders auf dem von Wilden erzwungenen Rückzuge ganz ausserordentliche waren, ertrug. In Galulonga hatten die Maschukulumbe die Expedition überfallen und einen der europäischen Diener Holub's, den Wiener Oswald Söllner, ermordet, die Lasten mit den Tauschartikeln gestohlen, einen Theil der Sammlungen vernichtet, die Tagebücher des Reisenden theilweise zerrissen. In voller Flucht musste die kleine Expedition den Weg nach Süden einschlagen und erst in Schoschong war die Hauptgefahr überwunden. Dr. Holub hat seine Reise in seinem Werke »Von der Capstadt in's Land der Maschukulumbe« eingehend beschrieben und wie ein rother Faden zieht sich durch dasselbe die Klage über ungenügende Geldmittel, denn die Unterstützung des Vaterlandes konnte in Anbetracht der langen Dauer der Reise nur gering genannt werden. Nur der Kaiser und einige hervorragende Industrielle halfen dem Forscher aus seinen finanziellen Verlegenheiten, so dass er mit dem Reste seiner Sammlungen die Heimat erreichte.

Und dieser »Rest« ist so kolossal, er bietet soviel wissenschaftliches Material, dass er die ganze Rotunde im Prater füllt! Dr. Holub veranstaltet nämlich eine südafrikanische Ausstellung und die Arbeit dreier voller Jahre erforderten die Vorarbeiten für dieses einzige Unternehmen. Die Ausstellung theilt sich in eine ethnologische, eine naturwissenschaftliche, geographische und commercielle Gruppe. Wir wollen hier nur kurz das aut die naturwissenschaftliche Gruppe Bezügliche hervorheben.

(Schluss folgt in der nächsten Nummer.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Bertkau Philipp

Artikel/Article: Beschreibung eines neuen Arthropodenzwitters 43-44